

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 20=40 (1874)

Heft: 1

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Transport 5657 M.
4. Schützenbrigade.	
Kommandant: Aviolat, eidgen.	
Oberstlt.	
Bat. Nr. 6, Waadt und Wallis	397 M.
4. Artilleriebrigade.	
Kommandant: Paccaud, eidg.	
Oberstlt.	
Brigadestab.	4 "
10em. Batterie Nr. 5 Bern	157 "
8em. " " 45 " 169 "	Tot. 330 M.
Parktrain-Gie. Nr. 77 Freiburg.	
Kavallerie.	
Dragonerkompanie Nr. 7 Waadt	80 M.
Genie.	
Kommandant: Bürcher, Stabs-major.	
Sapeurkompanie Nr. 5 Bern	
Detachement der Pont.-Komp.	
Nr. 2 Aargau	
Detachement Parktrain	
Total der IV. Division:	166 M.
10 Bataillone, 2 Batterien, 1 Dragoner- und 1 Sapeur-Kompanie =	6630 Mann.

b. Die Division des Feindes.

Kommandant: v. Erlach, Rudolf,	
eidg. Oberstlt.	
Adjutant: Favre, Stabshauptm.	
Stab	6 M.
Bataillon Nr. 39 Freiburg	655 "
8em.-Batterie Nr. 24 Neuchatel	167 "
Drag.-Gie. Nr. 8 Solothurn	52 " Tot. 888 M.

Diese Truppen repräsentieren den in seinen Stärke-verhältnissen nur markirten Feind in folgender Art:

Das Bataillon 39 bildet 2 Brigaden à 6 Bataillone, so daß jedes Peloton ein Bataillon (eine Rote eine Tirailleurgruppe) darstellt und sich als solches durch eine weiß und blaue Fahne annoncirt.

Die Dragonerkompanie Nr. 8 formirt (mit 2 weiß-blauen Standarten) 2 Kompanien (Nr. 1 und 2) und die Batterie Nr. 24 (mit 2 orangegelben Fahnen) 2 Batterien (12 Geschüze).

Somit haben wir: Total der feindlichen Division: 12 Bataillone, 2 Batterien und 2 Dragonerkompanien = ca. 7700 Mann.

Die sich einander gegenüberstehenden Kräfte differiren also nicht viel von einander; der Feind tritt zum wenigsten nicht mit einer an sich schon erdrückenden numerischen Übermacht auf.

(Fortsetzung folgt.)

Eidgenossenschaft.

— (Jahresversammlung des Kavallerie-Vereins der Central Schweiz.) Leider ist es mit erst heute möglich, Ihnen einen kleinen Auszug aus den Verhandlungen der Samstag, 14. Dezember, in Münsingen abgehaltenen Jahresversammlung des Kavallerie-Vereins der Central Schweiz zusammen zu lassen.

Mit Vergnügen kann ich Ihnen mithessen, daß uns auch

die Herren Oberst Zehnder, Inspektor der schweizer. Kavallerie, Oberst Kottmann und Oberstlt. Desgouttes mit ihrem Besuch beehrt und an den Verhandlungen lebhaft Anteil nahmen.

Die gewöhnlichen Geschäfte, wie Bahnen, Rechnungsablage, Berichterstattung über die diversen Kavallerie-Schulen widelten sich der Reihe nach ab. Zum Präsidenten wurde einstimmig am Platze des demissionirenden Herrn Kommandant Renfer, der gegenwärtige Waffenchef der bern. Kavallerie, Herr Major Feller in Thun gewählt.

Ich erlaube mir nur eine Berichterstattung hervorzuheben, nämlich diejenige unseres Waffenches an die bern. Militärdirektion. Er sagt in derselben u. A.: Daß in allen Schulen unser Pferdematerial zu $\frac{1}{3}$ brauchbar und $\frac{2}{3}$ unbrauchbar bezeichnet worden sei. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, stellte Herr Major Feller der Militärdirection den Antrag, der hohe Regierungsrath möchte zur Rekrutirung unserer Kavallerie 25 à 30 Stück 5-jährige Pferde in Norddeutschland oder Dänemark ankaufen und dieselben zum Kostenpreise plus Transportspesen an die Rekruten abtreten. Die Versammlung beschloß alsdann diesen Antrag kräftig zu unterstützen, und mit Vergnügen habe vernommen, daß der hohe Regierungsrath dieser Bitte jetzt schon Genüge geleistet hat. Wir werden also schon nächsten Frühling das Bezwichtigir haben, Pferde, denen der anderen Kantone ebenbürtig, ins Feld stellen zu können.

Über die an der bern. Rekrutenschule in Thun angestellten Versuche mit neuen Pferdedecken referirte zuerst Herr Hauptmann Kränzli und hernach Herr Oberst Zehnder. Nach beiden Berichten stellt sich heraus, daß die Pferdedecken, die nicht mit grauem Tuche überzogen, bei denen also der Filz direkt mit Sattel und Pferd in Berührung kommt, viel eher abgenutzt werden, als die andern. In dieser Angelegenheit hat Herr Oberst Zehnder bereits an die betreffenden Behörden referirt. Die Petition des östschweizer. Kavallerie-Vereins beim hohen eidgenössischen Militärdepartement betreffend die Errichtung von Winter-Remonten-Kursen von $3\frac{1}{2}$ Wochen nach dem Vorschlage unseres Inspektors Herrn Oberst Zehnder und die Errichtung eines Fohlendepot nach demjenigen des Oberinstructors Herrn Oberstlt. Müller wird durch ein bezügliches Schreiben zu unterstützen beschlossen. Da unsere schweizer. Kavallerie gegenwärtig mit ausgezeichneten Schußwaffen versehen ist, soll zur Übung und Vervollkommenung jedes Einzelnen das Schleifen mehr geübt werden.

Zu diesem Zwecke bildet der Kavallerie-Verein der Central Schweiz zugleich einen Karabiner- und Revolver-Verein. Die vorgelegten Statuten wurden auch sofort einstimmig genehmigt.

Nach denselben wird jährlich wenigstens ein Schleiftag abgehalten, für welchen Prämien für die besten Schützen ausgesetzt werden. Namentlich wird betont, daß auf das Sektions- resp. Kompanie-Schleifen Gewicht gelegt werden soll.

Herr Oberstlt. Desgouttes bringt der Versammlung zur Kenntnis, daß ein neues eidgen. Regulativ über die Pferdeschätzungen vorbereitet und nächstens dem Bundesrathe vorgelegt werde. Eine wesentliche Neuerung sei die Erhöhung des Maximums der Einschätzungspreise für Reitpferde auf Fr. 1800 und für Zugpferde auf Fr. 1200.

Den Schluss der dreistündigen Verhandlungen bildete ein gemütliches Mittagessen, das durch Musik und Gesang gewürzt wurde.

G....n.

Waadts. Nach offiziellen Angaben waren im Kanton Waadt im Jahre 1872 über 7362 Militärfuerschtlige. Die höchste gefällige Taxe beträgt Fr. 90, die niedrigste Fr. 2. 25. Der Durchschnitt der bezahlten Taxen (Fr. 55,363. 79) beläuft sich auf Fr. 7. 53 per Mann; die Erhebungskosten betragen Fr. 1134 64, der Reinetrug Fr. 54,229. 15.

A n n a l e.

Deutsches Reich. (Die neue Geschützausrüstung der deutschen Feldartillerie.) Die neue Geschützausrüstung der deutschen Feldartillerie darf wohl nach den neueren Mithellungen als definitiv beschlossen angesehen werden. Es wird